Anlage 1

Interessensbekundungsverfahren
Betriebsträgerschaft
für eine neue Kindertageseinrichtung
im Drostebusch
im Stadtteil Mauritz-Ost

Ansprechpartnerin:

Sarah Raupach
Management
Kinderbetreuungseinrichtungen NRW
pme Familienservice Gruppe
Tel.: 0211-87574219
Email: sarah.raupach@familienservice.de
www.global-education.de

Inhaltsübersicht

1. Trägerprofil ... 3
   1.1 Unsere Motivation und Erfahrungen im Bereich der Kinderbetreuungseinrichtungen ... 3
   1.2 Unsere Referenzen im Bereich Kinderbetreuungs-einrichtungen ... 6
   1.3 Anerkennung SGB als Träger der freien Jugendhilfe, Geschäftssitz & Gerichtsort ... 7

2. Wirtschaftlichkeit ... 7

3. Rahmenkonzept - pädagogische Qualität des Trägers ... 8
   3.1 Unser pädagogisches Rahmenkonzept auf Grundlage der Bildungsvereinbarung NRW ... 8

4. Querschnittsaufgaben wie Integration, Inklusion und Genderthematik ... 9
   4.1 Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung ... 9
   4.2 Religion und Weltanschauung ... 11
   4.3 Alter/Generationen ... 11
   4.4 Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung ... 12

5. Gesundheitsförderung ... 13
   5.1 Kindergesundheit ... 13

6. Sozialraumorientierung und Kooperationspartner ... 15
   6.1 Beispiele unserer Sozialraumorientierung und Kooperationen unserer Einrichtungen, in der Nähe zu Münster ... 16

7. Erziehungs- und Bildungspartnerschaft ... 17

8. Organisationskultur und Qualitativ sichernde Maßnahmen ... 18
   8.1 Unser Leitbild ... 18
   8.2 Kita-Management ... 22
   8.3 Personalentwicklung ... 23
   8.4 Qualitätsmanagement ... 23

9. Besondere Merkmale/Eignungen ... 24
   9.1 Alltagsintegrierte Sprachbildung ... 24
   9.2 Eltern-App ... 24
   9.3 24/7h Hotline für Lernwelten Eltern ... 24

1. Trägerprofil

1.1 Unsere Motivation und Erfahrungen im Bereich der Kinderbetreuungseinrichtungen

Motivation
Die **pme Familienservice Gruppe** verfügt über langjährige Erfahrungen im Aufbau und Betrieb von Kinderbetreuungseinrichtungen, viele darunter in Nordrhein-Westfalen (NRW). Innovative und flexible Kinderbetreuungslösungen sind dabei das zentrale Leitmotiv unserer Arbeit. Nur flexible und bedarfsgerechte Betreuungsangebote, die an den realen Lebenslagen der Familien orientiert sind, können die gewünschte Vereinbarkeit von Beruf und Familie effektiv ermöglichen. Unsere Einrichtungen sind zudem besondere Orte - eingebettet im Sozialraum -, die mit ihrer Lebendigkeit und mit moderner Pädagogik sowohl Kinder als auch ihre Eltern begeistern. Und nicht zuletzt: die Zufriedenheit und Motivation unserer Beschäftigten ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Betreuung: daher sind wir stolz, mehrfach in Folge im Rahmen des großen Focus-Arbeitgeber-Rankings als bester Arbeitgeber der Kategorie „Gesundheit und Soziales" ausgezeichnet worden zu sein.
In unseren Lernwelten stehen die Bedürfnisse der Kinder und ihrer Eltern im Mittelpunkt. Wir möchten, dass Eltern ihre Kinder bestens betreut wissen. Deshalb bieten wir Betreuungszeiten, die den Arbeitstag gut abdecken, größtmögliche Flexibilität, gesunde Ernährung, professionelle Eingewöhnungen und vor allem eine qualitativ hochwertige Pädagogik. Kinderbetreuung bei pme bedeutet, dass jedes einzelne Kind gemäß seiner Individualität gesehen und begleitet wird. Dazu gehören für uns auch innovative Ansätze, zum Beispiel zur Bewegungsförderung, zur tiergestützten Pädagogik, zur Medienpädagogik oder zur naturwissenschaftlichen Erziehung.

Die Betriebsträgerschaft der Kita in Münster wird durch unsere **100%-ige Tochter, der Global Education gGmbH** angeboten.

Aktuell ist die pme Familienservice gGmbH in Gütersloh und Halle, Träger von zwei Betriebskindertagesstätten mit einer Mischung aus öffentlichen und betrieblich unterstützten Plätzen. Im August 2019 wurde eine weitere Kindertageseinrichtung in Ochtrup (Kreis Steinfurt), gemeinsam mit dem Investor „Könige & Grafen Immobilienbau GmbH & Co. KG gebaut und eröffnet.
Im Jahr **2023** eröffnen wir eine Kinderbetreuungseinrichtung in der **Global Education gGmbH in Avenwedde**, in Kooperation mit dem Jugendamt Gütersloh.

Das Angebot in Münster würden wir aufgrund der Struktur der rein öffentlichen Kindertagesstätten ebenfalls in unserer eigens

für diesen Zweck gegründeten gemeinnützigen Tochtergesellschaft **Global Education gGmbH** zur Verfügung stellen. Das Kitamanagement und die Fachberatung wird über die bewährten Strukturen der pme Familienservice gGmbH sichergestellt.

Erfahrungen

1999 eröffnete der pme Familienservice gemeinsam mit der Commerzbank AG die erste Kindertagesstätte für Ausnahmefälle in Europa – das „Kids & Co. Back-up". Dabei handelt es sich um eine flexible und kurzfristige Betreuung in Ausnahmesituationen für berufstätige Eltern. In NRW eröffnete pme Familienservice seine erste Kindertagesstätte im Jahre 1995. Die Besonderheit lag hierbei an der Mischung von öffentlicher und betrieblicher Zugänglichkeit gepaart mit langen Öffnungszeiten, keinen Schließzeiten und Back-up-Angeboten für Firmenpartner.
Heute betreibt die pme Familienservice Gruppe über 83 Einrichtungen in ganz Deutschland – Kindergärten, Kinderkrippen, Back-up-Einrichtungen, Familienkrippen und Horte.
Wir verfügen über langjährige Erfahrungen im Aufbau und Betrieb von Einrichtungen unterschiedlicher Größen und Konzeptionen: von der Planungsphase über die Eröffnung bis zum langjährigen Betrieb als Träger.

Tätigkeit und enge Zusammenarbeit in der Jugendhilfe

Die pme Familienservice Gruppe arbeitet seit vielen Jahren kooperativ mit den jeweiligen örtlichen Jugendämtern und den Landesjugendämtern sowie allen weiteren zuständigen Behörden und Organisationen erfolgreich zusammen und ist an unseren Standorten als Träger qualitativ hochwertiger Kinderbetreuung etabliert.

Im Jahr 2011 hat der pme Familienservice Düsseldorf die Anerkennung zur Fachberatung in der Kindertagespflege durch das Jugendamt der Stadt Düsseldorf erhalten. Als Träger halten wir derzeit drei Fachberatungsstellen für das Jugendamt Düsseldorf vor, in dem wir Kindertagespflegepersonen in Düsseldorf beraten und begleiten, die Pflegeerlaubnis ausstellen sowie Hausbesuche durchführen. Seitdem hat sich die Kooperation mit dem Jugendamt nochmals intensiviert.

Die pme Familienservice Gruppe verfügt bundesweit über umfangreiche Erfahrungen im Einwerben und Verwalten von öffentlichen Mitteln. Wir engagieren uns in den Gremien der kommunalen Familienpolitik und setzen uns vielerorts für eine verbesserte Fördersituation der qualitativ hochwertigen Kinderbetreuung ein. Bundesland- bzw. standortbezogen eruieren wir die jeweils besten Fördermöglichkeiten und beantragen diese. Sind kommunale Mittel oder Landesfördermittel zu Projektbeginn nicht voll abschöpfbar, so nutzen wir bei Bedarf auch die Kombinationsmöglichkeiten mit überregionalen Förderbausteinen. Bereits für mehrere unserer Einrichtungen, haben wir so

erfolgreich ESF- und Investitionsmittel aus dem Bundesprogramm beantragt und Bewilligungen erhalten. Für unsere geführte Kinderbetreuungseinrichtungen in NRW erhalten wir die Kibiz-Förderung sowie die Geldleistung für eine unserer Großtagespflegestellen.

Was uns auszeichnet:

- Langjährige Erfahrungen in der Konzeption und im Aufbau von eigenen Kinderbetreuungseinrichtungen (bundesweit)
- Hohe Qualitätsstandards nach DIN ISO 9001:2015
- Langjährige Erfahrungen in der Beantragung von Betriebsgenehmigungen sowie von Fördermitteln
- Detaillierte Informationen zu allen unseren bundesweiten Einrichtungen finden Sie hier: https://www.familienservice.de/standorte?kitas=1

Übersicht unserer Standorte und Einrichtungen

1.2 Unsere Referenzen im Bereich Kinderbetreuungs-einrichtungen

Wir sind **erfahrener Träger von Kindertagesstätten in NRW** (**Standort Münster**: Sechsgruppige Einrichtung in Halle/Westf., fünfgruppige Einrichtung in Gütersloh, viergruppige Einrichtung in Ochtrup, zwei Großtagespflegestellen in Bönen). Anbei stellen wir Ihnen eine Übersicht unserer Kindertageseinrichtungen in NRW sowie in der Gesellschaftsform der Global Education gGmbH zur Verfügung (Größere Darstellung s. **Anlage 2**):

Anlage 2

Kindertageseinrichtungen Global Education gGmbH

Kita	Gruppenzahl	Anzahl MA*	Krippe	Kindergarten	Altersgemischt	Betriebsbeginn:
Kita Sonneberger, Bremen	10	21	4 Gruppen	4 Gruppen	2 Gruppen	01.02.19
Im Quartier, Bremen	4	10	2 Gruppe	2 Gruppen		01.06.21
Kita Kaemenas Hof, Bremen	4	?	2 Gruppen	2 Gruppen		01.01.22
Kita Turmkinder, Danziger Str. 20, Bremen	5	?	2 Gruppe	3 Gruppen		01.09.21
Summe Bremen Global Education gGmbH	**23**	**31**				
EntdeckerWelt, Lehrte	4	17	2 Gruppen	2 Gruppen		01.04.20
ForscherWelt, Lehrte	3	12	1 Gruppe.	2 Gruppen		15.03.21
AbenteuerWelt, Lehrte	4	17	2 Gruppen	2 Gruppen		01.08.21
Kita Avenwedder Straße, Gütersloh	5	?	2 Gruppen	3 Gruppen		01.08.23
Summe Münster Global Education gGmbH	**5**					

Kindertageseinrichtungen der pme Familienservice Gruppe NRW

Kita	Gruppenzahl	Anzahl MA*	Gruppenform I nach KiBiz	Gruppenform II nach KiBiz	Gruppenform III nach KiBiz	Betriebsbeginn:
pme Kids an Melaten	4	15	2 Gruppen	2 Gruppen		01.01.21
Florakinder Köln	6	31		5 Gruppen	1 Gruppe	01.11.04
Stadtwaldkinder Köln	7	36	2 Gruppen	5 Gruppen		01.08.12
Summe Köln GmbH	**17**	**82**				
Bumble Bees 1 Bonn	3	10		3 Gruppen		01.05.05
Bumble Bees 2 Bonn	6	34		6 Gruppen		01.11.07
Bumble Bees 3 Bonn	2	11			2 Gruppen	01.09.10
Summe Bonn NRW gGmbH	**11**	**55**				
Lumiland Bonn	5	26	2 Gruppen	3 Gruppen		01.08.13
GIZ Kita Bonn	3	13		2 Gruppen	1 Gruppe	01.05.13
Kleine Wolkenstürmer Bonn (Kita Campus, 6 Häuser)	12	94	3 Gruppen	6 Gruppen	3 Gruppen	01.05.12
Summe Bonn gGmbH	**20**	**133**				
Gerry Weber Kita Münster	6	38	1 Gruppe	3 Gruppen	2 Gruppen	01.08.12
Kita Natur(t)raum	4	21	1 Gruppe	2 Gruppen	1 Gruppe	01.08.19
Kita Ideenreich	5	26	1 Gruppe	2 Gruppen	2 Gruppen	01.08.18
Summe Münster gGmbH	**15**	**85**				
Locomotion Kids Düsseldorf	3	15		3 Gruppen		01.01.08
Summe Düsseldorf gGmbH	**3**	**15**				
Gesamtsumme	**132**	370				

*Anzahl MA = Anzahl der beschäftigen Mitarbeiter/innen in der Einrichtung

Die pme Familienservice gGmbH ist erfahren in der vollständigen Einrichtungsplanung: Beginnend mit der Immobiliensuche, über den fachgerechten Umbau bzw. Neubau bis hin zur Einholung sämtlicher notwendiger Genehmigungen, der Personalbeschaffung und der kindgerechten Krippen- und Kindergarteneinrichtung.

In der Kooperation mit anderen sozialen Einrichtungen, mit Kommunen, ortsansässigen Betrieben sowie mit unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen sind wir seit Jahren erprobt. Die pme Familienservice Gruppe zeichnet sich aus durch die Bereitschaft, neue Wege zu gehen und neue Modelle und Partnerschaften zu realisieren.

Für **unsere Einrichtungen** liegt jeweils **eine Betriebserlaubnis nach §45 SGB VIII vor** und wird bei möglichen Veränderungen in Absprache mit den jeweiligen zuständigen Behörden (LVR/LWL) aktualisiert.

1.3 Anerkennung SGB als Träger der freien Jugendhilfe, Geschäftssitz & Gerichtsort

Die **pme Familienservice gemeinnützige GmbH** ist seit dem Jahr 2007 anerkannter Träger der freien Jugendhilfe gem. § 75 SGB VIII. Den Nachweis finden Sie in der **Anlage 3**. Der Geschäftssitz und Gerichtsort der pme Familienservice gGmbH befindet sich in Frankfurt.

Die **Global Education gGmbH** betreibt nun im 3. Jahr, die Kita Sonnenberger Straße, in Bremen. Der Antrag für die Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe wurde bereits vorbereitet und würde in Verbindung mit der zusätzlichen Implementierung eines Familienzentrums (auf Wunsch des örtlichen Jugendamtes) gestellt werden. Durch unsere langjährigen Erfahrungen im Betreiben von gemeinnützigen Einrichtungen, in der Gesellschaftsform pme Familienservice gGmbH, sind wir zuversichtlich zum Endes des Jahres 2021, auch die Anerkennung nach **§75 SGB VIII** für unsere Tochtergesellschaft **Global Education gGmbH** zu erhalten. Die geforderten Anforderungen nach **§ 74 SGB VIII sind gegeben** und werden **nachweislich verfolgt**.

2. Wirtschaftlichkeit

Wir bewerben uns um die Teilnahme am Vergabeverfahren. Gerne möchten wir die Herausforderung annehmen, in einer dynamisch wachsenden Kommune wie Münster eine nachhaltige und innovative Kinderbetreuungseinrichtung aufzubauen. Durch die räumliche Nähe zu unserem bestehenden Standort in Münster und Gütersloh und der bereits dort bestehenden Einrichtungen, kann unser dort ansässiges Team das Projektmanagement effektiv und zielführend gewährleisten.

Die Voraussetzungen für eine öffentliche Förderung sind nach §74 SGB VIII gegeben.

Unsere Angaben zum Trägeranteil entnehmen Sie bitte dem beigefügten Anschreiben.

Gerne stellen wir Ihnen bei Bedarf einen Gesellschaftsvertrag, einen Auszug aus dem Handelsregister und eine Organisationsübersicht zur Verfügung.

3. Rahmenkonzept - pädagogische Qualität des Trägers

3.1 Unser pädagogisches Rahmenkonzept auf Grundlage der Bildungsvereinbarung NRW

Als Kindertagesstätte erfüllen wir einen gesetzlich definierten Auftrag und verstehen uns als Betreuungs- und Bildungseinrichtung. Nach dem Kinder- und Jugendhilferecht (vgl. SGB VIII § 22) sollen Kindertagesstätten die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit fördern, die Erziehung und Bildung in der Familie unterstützen und ergänzen und den Eltern dabei helfen, Erwerbstätigkeit und Kindererziehung besser miteinander vereinbaren zu können.

Auf der Grundlage der nordrhein-westfälischen Bildungsgrundsätze zur Bildungsförderung für Kinder von 0-10 Jahren in Kindertageseinrichtungen und Schulen im Primarbereich steht stellvertretend für unser Bildungsverständnis: Mehr Chancen durch Bildung von Anfang an. Zu dem Arbeiten wir nach der aktuell, gültigen, gesetzlichen Vorgabe des KiBiz und passen unser Bildungskonzept sowie die Rahmenbedingungen der Einrichtungen demensprechend an.

Das Rahmenkonzept unserer Einrichtungen finden Sie in **Anlage 4**. Gemeinsam im Team der jeweiligen neuen Kindertageseinrichtung, wird dann ein spezifischen Einrichtungskonzept erarbeitet, das noch einmal konkrete pädagogische Schwerpunkte enthält, die sich an der Kindergruppe sowie an den Rahmenbedingungen vor Ort orientieren.

Eine Weiterentwicklung der zukünftigen Einrichtung zum Familienzentrum stehen wir offen gegenüber und bringen bereits grundlegende Erfahrung mit. In Düsseldorf waren wir mit einer unserer Einrichtungen von 2007 bis 2011 anerkanntes Familienzentrum NRW (Gütesiegel). Aufgrund der Änderung des Bedarfes im Stadtteil, wurde der Antrag über eine Verlängerung der Anerkennung nicht bewilligt.

Auch weiteren Spezifizierungen unserer Einrichtungen stehen wir nach Bedarf interessiert offen gegenüber, so dass wir z.B. in einzelnen Einrichtungen das Zertifikat „Haus der kleinen Forscher" durch besondere Angebote im Alltag erlangt haben. In unserer Kindertageseinrichtung in Ochtrup haben wir mit Eröffnung der Einrichtung, das Bundesprogramm „KitaPlus beantragt und bewilligt bekommen. In der Kita „Natur(t)raum werden derzeit 10% Familien und Kinder mit Migrationshintergrund betreut und begleitet. Gerade in der Zeit des Lockdowns wurde mit den Familien enger Kontakt gehalten (Telefonisch, per Facetime), um die Erziehungspartnerschaft zwischen Einrichtung

(Erzieher:in), Kind und Eltern aufrechtzuerhalten oder auch Verständnisproblemen hinsichtlich der stetigen Änderung der Coronaschutzverordnung vorzubeugen bzw. zu erläutern. Das Kita-Team konnte während des Lockdown individuelle Sprachangebote besonders für Familien mit „Sprachbarrieren" digital anbieten. Häufig war der Austausch und das Interesse an der Familie schon ausreichend und unterstützend.

4. Querschnittsaufgaben wie Integration, Inklusion und Genderthematik

4.1 Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung

Das Verständnis einer inklusiven Bildung und Erziehung gründet auf der UN-Konvention über die Rechte des Kindes. Die Pädagogik der Vielfalt will eine Kultur der Akzeptanz und der demokratischen Teilhabe von allen Menschen in verschiedensten Lebensphasen und Lebensentwürfen unterstützen und stärken. Dieser Gedanke stellt uns alle vor der Herausforderung, uns mit unseren Gemeinsamkeiten und Unterschieden aktiv auseinanderzusetzen – frei von Vorurteilen und daraus resultierenden Ausgrenzungen.

Jedes Kind wird in den pme Familienservice Einrichtungen in seiner individuellen Persönlichkeit wergeschätzt und anerkannt. Alle Kinder erfahren, dass wir sie und ihre Gefühle ernst nehmen. Sie können sich in unseren Einrichtungen ausleben, unser Alltag und Miteinander ist ohne Druck und Zwang gestaltet.
Hilfsbereitschaft, Zusammenhalt („Wir-Gefühl") und Rücksichtnahme sind Werte, die besonders im Mittelpunkt stehen. So hat jedes Kind eigene Bedarfe und Bedürfnisse und für diese nehmen sich Fachkräfte in den Einrichtungen des pme Familienservice Zeit.

Ein wertschätzender Umgang zwischen der Fachkraft und dem Kind setzt das tiefe Vertrauen in das Entwicklungsinteresse, die Eigenaktivität und die Persönlichkeit des Kindes voraus. Die Kinder sind Ausgangspunkt, Bezugspunkt und Mitgestalter der pädagogischen Planung des Alltags. So achten wir stets darauf, alle mit einzubeziehen und Teilhabe zu ermöglichen. Dies betrifft auch Ausflüge, Feste und Feiern in den Eirichtungen. Jedes Kind findet in unseren Gruppen stimulierende Spielpartner:innen und Gegebenheiten, die für seine Bildungsprozesse förderlich sind. Hier legen wir großen Wert in der Praxis auf gute Interaktionsqualität zwischen Fachkräften und Kindern und auf einen motivierenden und partizipierenden Kommunikationsstil der Fachkräfte. Durch Achtsamkeit und sensiblen Umgang mit den Kindern werden Tagesstruktur, Angebote, Projekte, beziehungsvolle Pflege, begleitete Freispielsituationen, gemeinsames

Tischdecken etc. geprägt und auch in unser Spiel- und Materialangebot greift die Verschiedenartigkeit der Kinder auf und berücksichtigt die individuellen Bedürfnisse der Kinder. Alle Kinder erhalten somit neue Impulse entsprechend ihrer Interessen und ihres Entwicklungsstandes.

Die Einrichtungen des pme Familienservice sind Orte, an denen Gemeinschaft und Solidarität gepflegt und gelebt werden. Darin spiegelt sich unsere Auffassung wider, dass alle Kinder die gleichen Rechte und jeder einen wichtigen Teil der gesamten Einrichtung bildet. Somit erleben sich die Kinder als Teil dieser Gemeinschaft, in der Gemeinsamkeiten und Unterschiede als Lernmöglichkeit und Bereicherung verstanden werden.

Im Vordergrund stehen die Möglichkeiten und Ressourcen aller Kinder und ihrer Familien. Die Aktivitäten werden unter Berücksichtigung aller Kinder gestaltet. Dies bildet sich z.B. in den Mikrotransitionen ab, dass Kinder sich gegenseitig helfen oder auch durch besondere Strukturen, eine unterstützende Raumgestaltung oder unterschiedliche Explorationszeiten berücksichtigt werden. Die Gemeinsamkeiten sind immer unsere Ausgangslage, von den Inhalten, welche uns verbinden und eine Weiche zueinander stellen, werden Unterschiede aufgedeckt und als Vielfalt der Möglichkeiten erlebt. Dies wird z.B. beim Mittagessen sichtbar, in dem alle Kinder zum Essen kommen, aber nicht alle essen das Gleiche, oder alle Kinder ziehen sich an, aber jeder hat etwas anderes zum Anziehen dabei.

Eine Entwicklung der Fairness der Kinder wird angeregt und in den Gesprächen mit den Kindern gemeinsam reflektiert. Die Konfliktsituationen werden als Chancen zur Einübung der Gleichberechtigung genutzt. Hier ist die Feinfühligkeit der Fachkräfte eine Voraussetzung, damit Kinder aufmerksam auf Diskriminierung und ungerechte Situationen gemacht werden und einen adäquaten Umgang im Miteinander erlernt wird. Eine Fehlerkultur und ein offener, wertschätzender und dennoch sachlich klarer Umgang in diskriminierenden Situationen werden aktiv gelebt. Alle Kinder, Eltern und pädagogische Fachkräfte sollen daher Inklusion als selbstverständliches Miteinander erleben und eventuell vorhandene Barrieren oder Vorurteile im Miteinander abbauen. Grundlegend ist dabei den Kindern im Rahmen der inklusiven Erziehung zu vermitteln, sich gegenseitig mit allen Stärken und Schwächen zu akzeptieren mit dem Ziel so einer gesellschaftlichen Ausgrenzung von Kindern mit Förderbedarf entgegenzuwirken.

Eine intensive, vertrauensvolle Beziehung zwischen Familie und den Einrichtungen hat positive Auswirkungen auf die Entwicklung und die Bindungssicherheit des Kindes. Beide „Partner" wirken auf die Entwicklung ein, tragen gemeinsam Verantwortung für das Wohlergehen des Kindes und verfolgen ähnliche Ziele. Sie ergänzen und unterstützen sich wechselseitig und kooperieren miteinander, vor allem auch dann, wenn es darum

geht, Schwierigkeiten mit dem Kind zu bewältigen oder Übergänge zu anderen Bildungs-, Förder- und Facheinrichtungen zu gestalten.

Der pme Familienservice besitzt eine sehr gute Kommunikations- und Dokumentationsstruktur wie „Nemborn" (Eltern-App). Diese erleichtert die Kommunikation miteinander und ermöglicht auch kurzfristig in Kontakt zu treten. So sind aber auch Eltern- und Entwicklungsgespräche sowie Tür- und Angelgespräche ein fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Besonders Kinder mit pädagogischem Förderbedarf werden intensiv begleitet und hier finden disziplinübergreifende „Runde Tische" und Hilfeplangespräche statt. Der fachliche Austausch mit Expert:innen und Kooperation mit geeigneten Fachstellen vervollständig unser ganzheitliches inklusives Handeln. Weitergehende Informationen zur konkreten Umsetzung unserer integrativen, inklusiven und gender Pädagogik, können Sie aus unserem pädagogischen Rahmenkonzept, unter Punkt „Ziele und Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit, entnehmen.

4.2 Religion und Weltanschauung

Offenheit und Vielfalt bedeuten für uns, dass jede und jeder mit seiner Weltanschauung und kulturellen Prägung willkommen ist. Andere Werte und Vorstellungen werden akzeptiert. Dazu gehört auch, dass nicht offensiv versucht wird, Menschen von der eigenen Weltanschauung zu überzeugen. Jedoch ist es Teil der kulturellen Bildung und eine Erfahrung der eigenen historischen Herkunft, dass Feste wie Weihnachten und Ostern im Jahresverlauf thematisiert und gefeiert werden. Allerdings gehen wir auch auf Feste und Traditionen von Kindern anderer Kulturen ein, wenn diese zum Thema werden oder Kinder Interesse daran zeigen. So können altersentsprechend auch Erfahrungen verschiedener Prägung und fremder Kultur ermöglicht werden. Kinder lernen so, dass Menschen unterschiedlich leben und unterschiedliche Werte vertreten. Anhand solcher Feste und Traditionen können diese Differenzen sensibel thematisiert werden und es entstehen Verständnis und Toleranz.

4.3 Alter/Generationen

Die pme Familienservice Gruppe hat langjährige Erfahrung in der Arbeit mit unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen. Durch Kooperationsprojekte wie bspw. der Kooperation einer Kita mit dem lokalen Seniorenheim (gemeinsame Gymnastik und Musik sowie gegenseitige Besuche) oder durch unseren Beratungsauftrag der Mehrgenerationenhäuser im Bundesprojekt, welcher zu einem großen Teil die Integration ehrenamtlicher Mitarbeiter:innen aller Generationen beinhaltete sowie die Begleitung und Beratung von Menschen in allen Lebenslagen, haben wir stets die Vielfalt der Menschen in unserer Gesellschaft im Blick. Soziale Teilhabe ist für Menschen in der Lebensphase nach der

Berufstätigkeit von besonderer Bedeutung. So bieten wir über Vorlesepatenschaften und Kooperationen im Stadtteil vielfach Gelegenheiten der Begegnung und der Integration.

Zur Integration verschiedener Altersgruppen gehört für uns auch die Gestaltung des Berufsumfeldes für pädagogische Fachkräfte. In den letzten Berufsjahren ist es für Mitarbeitende in der Krippe oft nicht mehr möglich, am Boden zu sitzen und sich viel zu bücken. Das Vorlesen kann schwierig werden, wenn die Schrift sehr klein ist. Wir sind als Arbeitgeber, der für Diversity steht, immer bereit, individuelle Lösungen zu finden. So stellen wir nach Bedarf rückenentlastende Hilfen bereit, spezielle Stühle oder andere Unterstützungsangebote zu denen auch Sport und Fitnesskurse gehören, die ergonomisch Entlastung bieten. Beim Vorlesen können wir über die iPads auf digitale Bilderbücher zurückgreifen, wo die Schriftgröße variabel einstellbar ist.

4.4 Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung

Grundlegend für die Inklusion von Menschen mit Behinderungen ist, dass wir unsere Einrichtungen soweit irgend möglich barrierefrei gestalten. Dabei achten wir auf eine behindertengerechte Ausstattung für Teammitglieder, aber auch für Kinder. Denn auch Kinder mit Behinderungen sollen selbständig in unseren Einrichtungen agieren können, sollen die Möglichkeit haben, sich im Spiegel sehen zu können, das Waschbecken oder die Toilette zu erreichen, Malstifte und ähnliches selbständig holen zu können. Dasselbe gilt für Teammitglieder mit Behinderungen. Hier gilt grundsätzlich ebenfalls, dass wir individuell die bestmögliche Lösung für jedes Teammitglied suchen. Behinderungen sind sehr unterschiedlich und benötigen vor allem die gemeinsame Planung, sodass ein guter Arbeitsplatz geschaffen werden kann. Beratungsleistungen für alle Lebenslagen bieten wir unseren Teammitgliedern unternehmensintern an, dazu gehört auch die Unterstützung im Kontakt und der Zusammenarbeit mit Behörden. Im Rahmen der Gefährdungsbeurteilungen werden Anpassungen vorgenommen wie beispielsweise mobile Arbeitsplätze zur Verfügung gestellt, Toilettenhöhen und Tischhöhen entsprechend angepasst, oder es wird ein Evakuierungsstuhl für den Brandfall angeschafft. Einrichtungsgegenstände wie z.B. Drucker werden so gestellt, dass sie gut zugänglich sind. Darüber hinaus werden je nach Bedarf teamintern z.B. individuelle Pausenzeiten besprochen, Ruhe- und Liegemöglichkeiten geschaffen, die nötige Assistenz wird geklärt, entsprechendes Arbeitsmaterial zur Verfügung gestellt. Bei Sehbehinderungen schaffen wir zum Beispiel große Bildschirme an oder achten auf geeignetes Licht.

Weitergehende Informationen zur konkreten Umsetzung und unserem Verständnis zur inklusiven Pädagogik, können Sie aus unserem pädagogischen Rahmenkonzept entnehmen.

5. Gesundheitsförderung

5.1 Kindergesundheit

Gesundheit ist laut WHO ein Idealzustand „völligen körperlichen, geistigen, seelischen und sozialen Wohlbefindens". Gesundheit umfasst nach diesem Verständnis weit mehr als die Abwesenheit von Krankheiten.

Kindergesundheit ist derzeit ein brisantes Thema. Durch die Einschränkungen im Zuge der Pandemie sind viele Aspekte von Kindergesundheit nicht mehr überall im Blick. Wir achten daher verstärkt darauf, dass Kinder bei uns auch unter Pandemie-Bedingungen einen Schutzraum erfahren, in denen ihr körperliches, geistiges, seelisches und soziales Wohl gewährleistet ist und eine gesunde, ganzheitliche Entwicklung aller Kinder oberste Priorität hat. Bei all den Unsicherheiten und Anforderungen, die kindliches Aufwachsen derzeit prägen, ist die Entwicklung von Resilienz eine der wichtigsten Ressourcen für die Gesundheit im weiteren Lebenslauf. Wir stellen Kindern daher ihren individuellen Fähigkeiten entsprechend vielseitige Anregungen und Entwicklungsmöglichkeiten bereit.

Körperliche Gesundheit bedeutet, sich im eigenen Körper wohl und zuhause zu fühlen: Freude empfinden an dem, was man mit seinem Körper machen kann, an Bewegung, sensorischen Wahrnehmungen, Anstrengung und Entspannung. Das bewusste Wahrnehmen von Empfindungen wie Müdigkeit, Hunger, Durst, aber auch Schmerz, wenn sich ein Kind weh tut, gehören zu einem gesunden Aufwachsen dazu. Gesunde Ernährung, Pflege und Hygiene, Bewegung und ein ausgeglichener Schlaf-Wach-Rhythmus sind Bestandteil der grundlegenden Tagesstruktur unserer Lernwelten. Kinder dürfen alle diese Dinge partizipativ mitgestalten: Ein Kind muss wissen, wie es sich anfühlt, satt, ohne Durst und ausgeruht zu sein, sich auszutoben und danach zu entspannen. Nur so ist es in der Lage, seine Bedürfnisse eigenständig wahrzunehmen und auf das eigene Wohl zu achten.

Psychische Gesundheit versetzt den Menschen in die Lage, mit den alltäglichen Lebensbelastungen umzugehen und sie gut bewältigen zu können. Bei Kindern bedeutet das, dass sie einerseits die Erfahrung machen dürfen, selbständig zu handeln und sich zu erproben und andererseits dem jeweiligen Alter und Entwicklungsstand angemessen Unterstützung und Begleitung finden.

Seelisch gesund kann ein Kind sein, wenn es Rückhalt durch verlässliche Bezugspersonen, die Möglichkeit zur Exploration und zum selbstwirksamen Handeln und eine angstfreie Atmosphäre erfährt. Diese Aspekte stellen somit wichtige Grundlagen dar für die Entwicklung von Resilienz und deren Erhalt im weiteren Verlauf des Lebens. Für den Aufbau dieser Widerstandsfähigkeit achten wir besonders auf eine sichere Bindung zu einer vertrauten Bezugsperson, Selbstwirksamkeitserfahrungen, ein gesundes Selbstwertgefühl, Selbstvertrauen, die Möglichkeit zur Selbständigkeit und die Stärkung von Durchhaltevermögen.

Die Erfahrung eines **sozialen Miteinanders** und kooperative, wertschätzende Beziehungen sind ebenfalls eine wichtige Komponente. Konfliktfähigkeit und Empathie sind wichtige Ressourcen, soziale Teilhabe zu ermöglichen.

All diese Aspekte sind in unserer Pädagogik integriert:

- **Sich wohl fühlen:** Für emotionale Stabilität und Widerstandsfähigkeit sind besondere Beziehungen und das Gefühl, für jemanden etwas Besonderes zu sein, Voraussetzung. Eine sichere Bindung zu feinfühligen Bezugspersonen ist damit Grundlage für das emotionale Wohlbefinden von Kindern. Unsere Fachkräfte werden nach Emmi Pikler weitergebildet und dafür sensibilisiert, feinfühlig auf die Bedürfnisse von Kindern einzugehen und die Pflegesituationen so zu gestalten, dass Kinder die volle Aufmerksamkeit der Bezugsperson genießen. Alle Kinder sollen bei uns die Erfahrung machen, angenommen zu sein. Um Gefühle ausdrücken können, brauchen Kinder die Erfahrung, dass ihre Bedürfnisse von anderen wahrgenommen und beantwortet werden.

- **Wachsen und entwickeln:** Grundlagen für Wachstum und Entwicklung sind neben körperlichem und psychischem Wohlbefinden gesunde Ernährung, ein ausgewogenes Verhältnis von Aktivität und Ruhe, Kontrolle über den eigenen Körper und ausreichend Explorationsmöglichkeiten, Geschicklichkeit erwerben zu können. Kinder brauchen altersentsprechende Herausforderungen und den Freiraum, ausgiebig und eigenständig auszuprobieren und sich zu bewegen. Durch eine anregende, dem Alter und den Bedürfnissen der Kinder angepasste Raumgestaltung sowie eine Atmosphäre der Annahme und Ermutigung, dürfen Kinder bei uns eigene Lernerfahrungen machen.

- **Körpergefühl und Sicherheitsempfinden:** Kinder dürfen selbstbestimmt ihren Körper erfahren. Wir achten auf eine sichere Ausstattung und eine Umgebung, die Erfahrungsmöglichkeiten bietet, ohne zu überfordern. Ohne Druck und Einmischung durch andere haben Kinder bei uns die

Gelegenheit, an Bewegungsmaterialien nach Pikler und Hengstenberg selbstbestimmt zu entscheiden, was sie ausprobieren möchten und welchen Aufgaben sie sich stellen wollen. So entwickeln sie ein Gefühl für die eigene Sicherheit und eigene Grenzen. Gleichzeitig dürfen sie sich Dinge zutrauen. In der Gruppe setzen sie sich mit Regeln auseinander, erwerben Wissen über die eigenen Fähigkeiten und sozialen Prozesse. Außerdem erwerben sie beim Spielen und Erproben die Fähigkeit, Hilfe holen zu können, sie lernen „Nein" zu sagen und ebenso ein Nein von anderen zu akzeptieren. Eigene Grenzen sowie die Grenzen im sozialen Miteinander sind wertvolle Richtlinien für das eigene Vermögen, in sozialen Zusammenhängen wirkungsvoll zu interagieren.

- **Entscheidungen treffen zum eigenen Wohl:** Um eine Wahl treffen zu können müssen Kinder die Möglichkeit haben, den eigenen Körper entdecken und kennen zu lernen, individuelle Vorlieben zu zeigen und zu wissen, dass diese respektiert und wertgeschätzt werden. Kinder lernen zugleich, dass auch andere Bedürfnisse und Vorlieben haben und diese zu akzeptieren. Wir bieten beispielsweise gesunde Ernährung an, lassen Kinder selbst Essen schöpfen und ermutigen sie, Neues auszuprobieren. Die Kinder müssen ihren Teller aber nicht leer essen, wenn ihnen etwas nicht schmeckt. So bieten wir Kindern Gelegenheiten und ermöglichen ihnen das Ausprobieren von Neuem in Verbindung mit der Freiheit, jederzeit auch wieder eine andere Entscheidung treffen zu können.

Weitergehende Informationen zur konkreten Umsetzung und unserem Verständnis zum Thema Gesundheitsförderung, können Sie aus unserem pädagogischen Rahmenkonzept, entnehmen.

6. Sozialraumorientierung und Kooperationspartner

Wir haben uns im Laufe der Jahre ein Netzwerk zu Institutionen im Stadtteil (z. B. Feuerwehr, Polizei, weiteren Kindertageseinrichtungen, Schulen, etc.) in denen sich unsere Einrichtungen befinden, sowie im gesamten Stadtgebiet aufgebaut, das auf vielfältige Weise ein Zugewinn ist. Wir gestalten gemeinsam Stadtteilfeste und nehmen aktiv an Aktionsbündnissen teil (z.B. Aktionsbündnisjahr: Kinderrechte 2019 in Düsseldorf, Organisation eines Fachtags für alle Kindertageseinrichtungen in Düsseldorf zum Thema „Partizipation".) Das Bündnis sowie die Bündnispartner treffen sich weiterhin, um das Thema Kinderrechte in der Stadt im Blick zu behalten und Angebote für Familien und Fachkräfte umzusetzen.

Neben der Zusammenarbeit und dem regelmäßigen Kontakt zu den kommunalen Jugendämtern wird die Möglichkeit des Austausches sowie die enge Zusammenarbeit mit dem städtischen Frühförderungszentrum für Kinder genutzt. Hier erhalten Eltern und Sorgeberechtigte Unterstützung in ihrer Erziehungsverantwortung und Elternschaft, bezüglich der frühkindlichen Entwicklung ihrer Kinder.

Unsere Einrichtungen sind ein Teil des Sozialraums und eine zentrale Instanz für Familien. Kindertageseinrichtungen bieten ein Zentrum für kooperative Tätigkeiten an. Sie sind Orte der Begegnung und des Austausches und sind in ihrer Struktur an den Bedürfnissen der Familien ausgerichtet.

6.1 Beispiele unserer Sozialraumorientierung und Kooperationen unserer Einrichtungen in der Nähe zu Münster

Gütersloh

Die Einrichtungsleitung unserer Einrichtung in Gütersloh ist im Netzwerk der „Frühen Hilfen" auf Stadt- und Kreisebene eingebunden und bringt sich dort mit ein. Unter anderem ist unsere Kitaleitung unserer Einrichtung „IdeenReich" weitergebildete und qualifizierte IseF (insoweit erfahrene Fachkraft im Bereich Kinderschutz). Sie steht in einem engen Austausch mit der Stadt- und ist auf Kreisebene in unterschiedlichen Netzwerken zum Thema Kinderschutz und Kindeswohlgefährdung aktiv.

3-4 Mal im Jahr treffen sich die Kitaleitungen der Stadt Gütersloh, um sich gemeinsam über personelle oder pädagogische Themen auszutauschen und ggf. auch zu unterstützen.

Durch die Zusammenarbeit mit den Gütersloher Grundschulen konnte bereits ein stabiles, zuverlässiges und vertrauensvolles Netzwerk aufgebaut werden.

In Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Gütersloh haben wir auf Anfrage ein Fortbildungsangebot für pädagogische Fachkräfte entwickelt und erfolgreich zur Verfügung gestellt. Mit den Kindern werden dort Veranstaltungen besucht und Medienkisten entliehen.

Unsere Einrichtung „Kita Ideenreich" hat mit dem Seniorenzentrum „Dr. Murken - Charleston Wohn- und Pflegezentrum", eine Kooperation. Dort finden in Absprache mit der Leitung des Seniorenzentrums, gegenseitige Besuche und Angebote statt.

Halle/Westfalen

Unsere Einrichtung „Kids World" in Halle hat seid vielen Jahren eine enge Kooperation mit den umliegenden Grundschulen. Einmal jährlich findet eine gemeinsame Infoveranstaltung für

Familien statt. Die Grundschulrektor:innen nehmen am internen Elternabend für die Schulanfänger teil.

Die Kita „Kids World nimmt am Stadtteil Projekt "Wir sind dabei" teil. Die Stadt Halle bietet Themen-Elternabende in verschiedenen Kitas an. Die Themen und Organisation dieser Elternabende läuft über die Kitas.

Unter anderem besteht eine enge Kooperation mit einer Kunstpädagogin in der Einrichtung, die einmal wöchentlich mit den Kindern kreativ ist. Während der Pandemie musste die Kooperation zunächst pausieren.

Ochtrup

Im Bereich der Qualifikation sowie der Ausbildung von pädagogischen Fachkräften besteht bereits eine Kooperation zwischen unserer Kindertageseinrichtung „Natur(t)raum" in Ochtrup und den naheliegenden Berufsschulen (z.B. Josef-Pieper-Schule in Rheine, Hildegardschule in Münster, Herman- Emanuel Berufskolleg in Steinfurt, Lise Meitner Schule in Ahaus).

Die Kitaleitung unserer Einrichtung in Ochtrup steht ebenso in einem regelmäßigen Austausch, mit anderen Kitaleitungen. Die Treffen finden regelmäßig statt, um sich gemeinsam über personelle oder pädagogische Themen auszutauschen und ggf. auch zu unterstützen.

Durch die Zusammenarbeit mit den Grundschulen auch in Ochtrup (z.B. der Marienschule) konnte bereits ein stabiles, zuverlässiges und vertrauensvolles Netzwerk aufgebaut werden. Gemeinsam wurde die Kooperation zur „Gemüseackerdemie" auf- und ausgebaut.

7. Erziehungs- und Bildungspartnerschaft

Unsere Haltung und unser Verständnis für eine gelungene Zusammenarbeit mit den Eltern der Kitakinder, entnehmen Sie bitte aus dem beiliegenden Rahmenkonzept.

8. Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen

8.1 Unser Leitbild

Die Werte, die uns begleiten

Der pme Familienservice ist führender Dienstleister im deutschsprachigen Raum zum Themenfeld Work-Life-Balance und Diversity. Wir stehen dafür, dass wirtschaftlicher Erfolg von Unternehmen, Erwerbstätigkeit und ein gelingendes privates Leben keine Gegensätze sind, sondern sich positiv wechselseitig bedingen. Hierfür arbeiten wir mit Unternehmen, Politik und Verwaltung zusammen – unsere Produkte reichen von attraktiven Betreuungs- und Beratungsangeboten bis hin zu leistungsfähigen Informationssystemen. Wir wollen auch zukünftig zielgerichtet und zeitnah Dienstleistungen entwickeln, die den veränderten politischen und sozialen Bedingungen entsprechen. Damit möchten wir unsere führende Position behalten und verstärkt im internationalen Rahmen tätig werden.

Herz und Verstand leiten uns

Im Herzen entstand die Idee, soziale Dienstleistungen in der freien Wirtschaft anzubieten. Heute wird sie rentabel umgesetzt. Wir arbeiten mit Herz und Verstand, um unsere Kunden in emotionalen Bereichen zu unterstützen, ökonomische Potentiale aufzudecken und unser Unternehmen wirtschaftlich zu führen.

Flexibilität ist unsere Stärke

Wir gehen auf die Wünsche unserer Kunden flexibel ein und finden effektive und Nutzen spendende Lösungen. Von unseren Mitarbeitern fordern wir Einsatzbereitschaft auf vielfältige Weise und gehen gleichzeitig mit variablen Möglichkeiten der Work-Life-Balance auf sie ein.

Respekt bestimmt unsere Arbeit

Wertschätzung prägt unseren Umgang mit den Kunden, innerhalb unseres Unternehmens und mit den Individuen in der Gesellschaft. Im Gegenzug erwarten wir respektvollen Umgang von unseren Auftraggebern sowie von unseren Partnern. Wir respektieren Privatleben und Lebensstile des Einzelnen sowie die individuellen Bedürfnisse und Talente der uns anvertrauten Menschen.

Weiterentwicklung ist unser Anspruch

Wir tragen die Verantwortung, unsere Produkte ständig weiterzuentwickeln. Damit unterstützen wir die Entwicklung unserer Kunden und unseres Unternehmens. Wir fördern die Menschen und Talente bei uns, bei unseren Kunden und insbesondere bei den uns anvertrauten Kindern. Wir geben unseren Mitarbeitern die Freiräume und Verantwortung zur beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung.

Vertrauen
ist die Grundlage unserer Arbeit

Von unseren Mitarbeitern sowie von unseren Partnern erwarten wir volles Vertrauen und Zuverlässigkeit, weil wir ihnen dies als Unternehmen ebenfalls schenken. Gegenüber unseren Kunden fördern wir durch Transparenz und Diskretion die vertrauensvolle Beziehung beider Seiten.

Vielfältigkeit
leben wir

Wir leben Vielfältigkeit, denn diese bestimmt unseren Erfolg. Wir respektieren Unterschiede und fördern bewusst die Verschiedenartigkeit in unserem Unternehmen. Wir möchten aktiv dazu beitragen, dass Diversity auch in anderen Unternehmen und der Gesellschaft als sinnvoll und förderlich verstanden wird. Gemeinsam wollen wir diese Werte auch in unserem wachsenden Unternehmen und in einer sich verändernden Kultur leben und vertiefen.

Professionalität
zeichnet uns aus

Wir schaffen professionelle Lösungen im gesamten Bereich der Work-Life-Balance. Wir besitzen die Kompetenz, qualitativ hochwertige Konzepte im Bereich Work-Life-Balance und Diversity zu entwickeln, international erprobte Konzepte dem Markt anzupassen und diese einer immer breiter werdenden Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Unsere Diversity-Policy

pmefamilienservice

Diversity-Policy der pme familienservice Gruppe

„**Herz und Verstand**" leiten uns und bestimmen unsere **Diversity-Policy** und unsere **Inclusiveness** (Einbeziehungsmanagement).

Wir schätzen und fördern die Einzigartigkeit eines jeden Mitarbeiters/einer jeden Mitarbeiterin. Nur, wenn wir Vielfalt nutzen und fördern, können wir wirtschaftlich erfolgreich sein und unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden. Dies gilt sowohl im Hinblick auf unser Team als auch auf unsere Auftraggeberinnen und Auftraggeber, sowie Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner.
Das Einbeziehungsmanagement ermöglicht es uns im Alltag, die Vielfalt in unserem Unternehmen zu nutzen und zu unserer Stärke zu machen.
Das Leitbild der pme Familienservice Gruppe bildet die Basis für unser gemeinsames Arbeiten.

Unsere Standards in den einzelnen Diversity-Dimensionen

1. Geschlecht
Die pme Familienservice Gruppe unterstützt alle, Männer wie Frauen, hinsichtlich ihrer individuellen Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Darüber hinaus setzt sich der pme Familienservice als stark frauengeprägtes Unternehmen für eine stärkere Einbringung von Männern in sozialen Berufsfeldern ein.

2. Ethnische Herkunft und Nationalität
Die pme Familienservice Gruppe versteht sich als interkulturell offene Arbeitgeberin. Hier finden sich Menschen vieler unterschiedlicher Nationalitäten und Migrationshintergründe. Im Hinblick auf die Sprache bedeutet das für uns: Die Unternehmenssprache ist deutsch mit allen verschiedenen Akzenten und Dialekten.
Alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen sowohl in der mündlichen als auch in der schriftlichen Kommunikation gut verständlich, jedoch nicht fehlerfrei sein. Ausgenommen sind alle wichtigen Dokumente wie etwa Verträge oder Ausschreibungen, bei denen eine fehlerfreie Ausdrucksweise unabdingbar ist.

3. Religion und Weltanschauung
Wir sind interreligiös, solange die im Grundgesetz verankerten Menschenrechte geachtet werden. Die pme Familienservice Gruppe als Arbeitgeberin unterstützt im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Religionsausübung. Dies geschieht z.B. durch die Schaffung von Gebetsmöglichkeiten, ein erweitertes Essensangebot durch Komponenten-Essen oder die Rücksichtnahme auf verschiedene religiöse Feste.
Zur Offenheit gehört für uns aber auch, dass keine/r für die eigene Religion missioniert.

4. Sexuelle Orientierung
Die pme Familienservice Gruppe sorgt für eine Atmosphäre, in der alle offen und ohne Angst vor Diskriminierung oder Unverständnis mit der eigenen sexuellen Orientierung umgehen können.
Diese Offenheit wird in allen Unternehmensbereichen sowohl von Mitarbeiter/innen als auch von unseren Kunden mitgetragen.

5. Alter/Generationen
Die pme Familienservice Gruppe ist stets bestrebt, ihre Mitarbeiter/innen basierend auf ihren Kompetenzen und Fähigkeiten einzusetzen. Dabei wird auch berücksichtigt, dass sich diese in verschiedenen Lebensphasen oder –lagen ändern können.
Unser Anspruch ist es, die Stärken und Talente des einzelnen Beschäftigten im Kontext von Personalentwicklung und Führung zu entdecken und zu entwickeln, um unseren Beschäftigten so ein gesundes, motiviertes und engagiertes Arbeiten über viele Lebensphasen zu ermöglichen.
Dazu gehört für die pme Familienservice Gruppe auch die Beschäftigung von engagierten Menschen im Ruhestand.

6. Behinderung
Die pme Familienservice Gruppe ermöglicht es, Menschen mit Behinderungen oder Einschränkungen, ihre besonderen Fähigkeiten sowie ihr Potenzial in den Vordergrund zu rücken, sich einzubringen und zu entfalten. Es wird bei Bedarf gemeinsam nach einem passenden Arbeitsplatz bzw. Arbeitszeitmodell gesucht oder Arbeitsprozesse optimiert, so dass die Einsatzfähigkeit der Mitarbeitenden sichergestellt ist.

www.familienservice.de

Deutschland
Land der Ideen

Beispiel Back-up

Unser bundesweites Back-up Netzwerk wurde im Rahmen des Wettbewerbs „Deutschland – Land der Ideen 2009" ausgezeichnet.

Virtuelle Kinderbetreuung

Unsere kurzfristig konzipierte virtuelle Kinderbetreuung wurde als Innovation ausgezeichnet und sowohl bei den Kindern als auch bei den Eltern auf große Begeisterung gestoßen:

Gelebte Diversity gehört zu unserer DNA

Wir beim pme Familienservice leben Diversity im Alltag und beschäftigen Mitarbeiter aus über 51 Nationen. Somit können wir individuell auf unsere Kunden eingehen, haben Verständnis für Mentalitäten und kulturelle Hintergründe unserer Kunden.

Feedback als Ressource nutzen

Wir haben erkannt, dass sowohl das Feedback der Kunden als auch das der pme Beschäftigten eine wichtige Ressource ist. Daher führen wir neben einem professionellen Beschwerdemanagement-System auch systematische Kundenevaluationen, Führungskräfte-Feedbacks und jährliche anonyme Mitarbeiterbefragungen durch. Dadurch gewinnen wir wichtige Erkenntnisse, die uns bei der Optimierung von Prozessen, Erhöhung der Kundenzufriedenheit, Entwicklung von neuen Produkten, aber auch Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit wesentlich helfen. Denn zufriedene Mitarbeiter sind in der Dienstleistungsbranche ebenfalls ein Schlüsselfaktor für Kundenzufriedenheit und Wachstum.

8.2 Kita-Management

In der Kinderbetreuungseinrichtung im Drostebusch, im Stadtteil Mauritz-Ost werden entsprechend den gesetzlichen und kommunalen Bestimmungen täglich bis zu 70 Kinder betreut werden. Aufgeteilt in 4 Gruppen, werden in einer Gruppe Kinder im Alter von 4 Monaten bis zum 3. Lebensjahr, in zwei weiteren Gruppen Kinder im Alter 2 Jahren bis zum Übergang in die Schule betreut werden. Die 4. Gruppe, wird Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt betreuen. Die Personalbemessung erfolgt für alle Gruppen gemäß den Regelungen des Kinderbildungsgesetzes und sieht 11 qualifizierte pädagogische Fachkräfte sowie eine/n Anerkennungsjahrespraktikant/in oder PIA-Auszubildende/n vor.

Der Betreuungsschlüssel in der Krippengruppe entspricht einer Fachkraft zu 4 Kindern und in der Kindergartengruppe einer Fachkraft zu 10 Kindern. Die Aufteilung der Stunden und der Einsatz der jeweiligen Fachkraft in den Krippengruppen, orientiert sich an der Anwesenheit der Kinder, um verlässliche Bezugspersonen, in Bezug auf die Kleinstkinder zu ermöglichen.

Die Leitung der Einrichtung obliegt einer freigestellten, erfahrenen pädagogischen Fachkraft, die von einer stellvertretenden Einrichtungsleitung aus dem pädagogischen Fach-Team vertreten bzw. unterstützt wird. Zusätzlich wird die Einrichtungsleitung vom Kitamanagement Münster und Gütersloh, in Bezug auf die finanzielle und organisatorische Verwaltung der Einrichtung unterstützt.
Für fachliche Fragen stehen eine regionale und überregionale Fachberatung zur Verfügung.

Wir verstehen uns als Lern- und Lehrbetrieb und ermöglichen eine Vielzahl an Praktika sowie berufsbegleitende, pädagogische Ausbildungen. Durch Kooperationen mit Berufs-,Fach-, und Hochschulen bieten wir Auszubildenden und Studierenden einen praxisnahen und offenen Lehrbetrieb, der im Nachgang häufig feste Übernahmen in die pme-Gruppe ermöglicht hat.

Bezüglich der Personalplanung erfüllen wir nicht nur alle gesetzlichen Vorgaben zu Fach- und Ergänzungskräfteschlüsseln, sondern haben das Ziel, dauerhaft einen höheren Betreuungsschlüssel anzubieten. Der Abgleich findet mit dem aktuellen Personalstundenrechner des KiBiz statt. Die notwendige Flexibilität in der Personalplanung, insbesondere bei Krankheitswellen, gewährleisten wir durch Springeranteile im Stammpersonal der Kita gepaart mit einem eigenen flexiblen Pool an Springerkräften. In vorheriger Absprache mit dem örtlichen Jugendamt, arbeitet pme auch einrichtungsübergreifend.

Die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter ist Grundlage für eine konstant gute Qualität in unseren Einrichtungen. Ein möglichst stabiler Personalschlüssel ist dafür unabdingbar.

Für die Vor- und Zubereitung der Speisen sowie für hauswirtschaftliche Tätigkeiten wird das Kita-Team durch eine Hauswirtschaftskraft in Teilzeit vervollständigt.

8.3 Personalentwicklung

Fortbildung und Qualitätssicherung sind uns wichtig, z.B. durch mindestens 5 Fortbildungstage im Jahr pro Vollzeit-Betreuungskraft (Teilzeitkräfte entsprechend anteilig) und ausreichend Vor- und Nachbereitungszeiten. Über unseren eigenen Akademiebereich (pme Akademie) können wir zielgerichtet entsprechend der regionalen Bedarfe hochwertige Fort- und Weiterbildungen anbieten und damit Synergieeffekte nutzen. Gleichzeitig nutzen wir die Fortbildungs- und Studienangebote des Landes NRW und anderer Träger, Fachschulen, Fachhochschulen sowie externer Experten.

In der Einarbeitungszeit ist ein enger Austausch zwischen Leitung/Mentor und neuem Teammitglied vorgesehen. Die Teammitglieder werden kontinuierlich in internen, überregionalen Fortbildungsveranstaltungen sowie Fortbildungen von externen Anbietern geschult und es finden bundesweite themenspezifische Vernetzungs- und Austauschtreffen – auch per Webinar - statt. Jährliche Mitarbeitergespräche einschließlich Zielvereinbarungen, sind Eckpunkte unserer Personalarbeit, ebenso wie pädagogische Fachberatungen und Teambildungstage.

Ein schriftlicher Einarbeitungsplan ist die Grundlage für die Einarbeitung unserer neuen Teammitglieder. Es wird ein Zeitrahmen für die einzeln zu erlernenden Tätigkeiten gesetzt. In der jeweiligen Gruppe wird die Einarbeitung durch einen Mentor begleitet. Während der Einarbeitungszeit finden ein Feedbackgespräch sowie ein ausführliches Abschlussgespräch zum Ende der Probezeit statt.

8.4 Qualitätsmanagement

Die Leitung der Einrichtung trägt die Verantwortung für die pädagogische Weiterentwicklung in der Einrichtung. Gemeinsam mit der von ihr benannten Qualitätsbeauftragten sorgt sie für die Umsetzung der Richtlinien ihres regionalen Bildungsplans, der pme Rahmenkonzeption, Prozessketten und Standards. Unsere pädagogische Arbeit sichern wir durch verschiedene Prozesse der Qualitätssicherung und der Qualitätsentwicklung. Weitere Informationen zur Umsetzung entnehmen Sie bitte unserer pädagogischen Rahmenkonzeption.

9. Besondere Merkmale/Eignungen

9.1 Alltagsintegrierte Sprachbildung

In unseren Einrichtungen leben wir eine gezielte alltagsintegrierte und durchgängige Sprachbildung, die sich an alle Kinder richtet. In **Zusammenarbeit zwischen dem pme Familienservice und der Stiftung Zuhören** haben wir **ein Konzept geschaffen**, das die kindliche Sprachentwicklung auch auf der Ebene der Zuhörkompetenz stärkt. Alltagsintegrierte Sprachbildung bedeutet für uns, den gesamten Alltag sprachlich anregend zu gestalten und Sprache durch einen wertschätzenden, feinfühligen Dialog als wichtiges Kommunikationsmittel erfahrbar zu machen. Kinder können sich in der deutschen, englischen wie auch in anderen Sprachen in vielfältiger Weise ausprobieren und mit Sprache experimentieren und erleben sich dadurch selbstwirksam und kompetent.

9.2 Eltern-App

Ein eigens auf unsere Bedürfnisse abgestimmtes digitales Dokumentations- und Kommunikationssystem unterstützt uns sowohl in der medienpädagogischen Arbeit mit den Kindern (in Form von Fotogalerien, etc.) als auch schwerpunktmäßig in unserer Elternarbeit. Eine Eltern-App bietet den pädagogischen Fachkräften die Möglichkeit, Eltern direkt und persönlich mit Informationen zum Tagesablauf und Wohlergehen ihrer Kinder zu versorgen sowie kurze Kommunikationswege zwischen Eltern und Einrichtung. Eine individuelle Übergabe und das persönliche Gespräch werden hierüber erfolgreich ergänzt und keinesfalls ersetzt. Zudem ermöglicht die App, die direkte Dienstplangestaltung, d.h. durch die gebuchten Betreuungszeiten der Eltern, wird vom System ein Zeitraster erstellt, um eine effektive Personaleinsatzplanung vornehmen zu können. Dies verschafft den Erzieher:innen mehr Zeit mit dem Kind.

9.3 24/7h Hotline für Lernwelten Eltern

Manchmal kann es im Leben der Familien zu herausfordernden Situationen kommen, in denen die Eltern sich einen Experten an ihrer Seite wünschen, der bei Fragen rund um ihr Kind weiterhilft.

Um die Eltern auch in diesen Themen professionell unterstützen zu können, steht ihnen eine 24/7-Elternberatung zur Verfügung. Wir unterstützen und beraten z.B. bei folgenden Themen:

- Trennung
- herausforderndes Verhalten des Kindes
- Fragen zum Schlafverhalten oder zur
- Sauberkeitsentwicklung
- Stress und Überlastung
- Verlust und Trauer in der Familie

Die Beratung wird von unserem erfahrenen und kompetenten Team aus Elternberatern und Lebenslagen-Coaches durchgeführt. Beratungsgespräche können auch in englischer Sprache geführt werden.
Die Elternhotline steht allen Lernwelten-Eltern rund um die Uhr **gebührenfrei** zur Verfügung.